

Die Friedhöfe -ein Flickenteppich ?











Welche Gründe führten dazu?

Die Bestattungskultur in Deutschland hat sich in den vergangenen 20 Jahren von der klassischen Erd- zur möglichst pflegefreien Urnenbestattung gewandelt.

Von 39 Beisetzungen auf städt.

Friedhöfen in diesem Jahr waren bisher nur 10 Erdbeisetzungen.

Die einst übervollen Flächen werden in dieser Form nicht mehr benötigt bzw. von den Nutzungsberechtigten nicht gepflegt und lange vor dem Ende der Ruhefrist abgegeben. Bisher in Balve kostenlos, obwohl die Pflege nun bei der Stadt Balve verbleibt.

Ein Flickenteppich ist entstanden.

Der Trostwald in Balve-Wocklum bietet hier eine pflegefreie Alternative, er ist für viele Menschen ein passender Ort um die Angehörigen beizusetzen oder zu planen, wo man selber nach dem Tod ruht.

Für einige, nicht jedoch für alle.

Wer selber nicht mehr gut laufen kann, wer den Austausch mit anderen Trauernden sucht oder wer gerne in den eigenen Ortsteilen beigesetzt werden möchte, sucht auf den städtischen Friedhöfen nach Alternativen.

Die häufigste Frage des Jahres in der Friedhofsverwaltung oder auch über die Bestatter herangetragen ist die nach pflegefreien Gräbern.

Gräber, die keine Arbeit machen, jedoch bei einem Gang über den Friedhof die Möglichkeit bieten, den Namen eines lieben Verstorbenen zu lesen und Kerzen oder Blumen abzulegen. Sich zu erinnern.

Vielleicht in der Nähe auf einer Bank ein wenig zu verweilen oder mit anderen ein Gespräch zu führen.

Eine häufig gestellte Frage richtet sich auf die Zukunft:

Kann ich mir auch auf den Friedhöfen in Balve, Beckum, Eisborn und Volkringhausen schon zu Lebzeiten einen Platz aussuchen?



Die Stadt Arnsberg gibt auf dem unteren Bild ein gutes Beispiel:

Auf freie Wiesenstücke wird ein Baum gepflanzt,
Urnen auf der Wiese beigesetzt
und die Namen auf einer Holz-Steele festgehalten.
Blumen und Kerzen können an einer dafür
vorgesehenen Stelle abgelegt werden.

Eine Möglichkeit und im ersten Schritt schnell umzusetzen.





Beispiel: Friedhof Mühlhausen/Thür.

Die sogenannten „Flickenteppiche“ bieten eine ideale Möglichkeit, Gräber in einem Erdröhrensystem für eine oder zwei Urnen anzubieten.

Dazu wird ein Baum auf eine frei gewordene Fläche gepflanzt und die Erdröhren je nach freier Fläche oder unter Berücksichtigung vorhandener Ruhefristen bestenfalls halbförmig um den Baum platziert.

Das pflanzen von Solitärbäumen bietet gerade auf den sehr offenen Flächen des Beckumer Friedhofs oder auf dem alten Friedhof Balve eine Möglichkeit, die Attraktivität zu steigern.

Hier kann die Wahl auf ausgefallene Bäume, trockenheitsresistente Bäume oder Bäume mit Zierfrüchten als Schmuck und Futter fallen.

Das am häufigsten vorgebrachte Argument, dass Bäume Laub abwerfen, also Gräber „verschmutzen“, stellt hier ebenfalls kein Problem dar, durch die bodengleichen Abdeckplatten wird es abgeharkt und entsorgt.

Eine Vielfältigkeit an Bewuchs erhöht die Attraktivität der Friedhöfe für Spaziergänger und nimmt den Friedhöfen den Charme, nur dorthin zu gehen, um das Grab pflegen zu „müssen“.

Und:

Diese Gräber können auch zu Lebzeiten ausgesucht und erworben werden!



ERDRÖHREN- SYSTEM

Nachhaltiges
Beisetzungssystem

www.modus-ms.de



ModuS
Modulare Urnengrab-Systeme

ERDRÖHREN-SYSTEM

Unser System kann idealerweise bei
und auch für Baumbestattungen ein-
stiligelegten Gräberfeldern, Freiflächen
gesetzt werden.

Das **ModuS-Erdröhrensystem** in hochwertigem Edelstahl und Granit erleichtert den Friedhofsbetreibern die Arbeiten vor, während und nach einer Urnenbeisetzung.



Erstellte Anlagen:

Das **ModuS-Erdröhrensystem** besteht aus einem Edelstahlrohr mit einem Durchmesser von 25 cm.

Die Länge kann zwischen 75 cm (für zwei Urnen) oder 125 cm (für bis zu vier Urnen) gewählt werden. Mit der integrierten Aufnahme für 3 cm starke Granitplatten haben Sie die Gewährleistung einer wortungsfreien Handhabung, da keine Verschraubungen im Schmutz liegen und schwer zugänglich sind.

Durch unsere Aufbauart ist die Zerkulierung von Sauerstoff und Feuchtigkeit gegeben, um die Urnen verrotten zu lassen. Deshalb empfehlen wir im unteren Bereich eine Kiesschüttung, um eine Kapillarwirkung zu erzielen. Das **ModuS-Erdröhrensystem** ist in einer quadratischen Variante mit einer Granitplatte von 40 x 40 cm Größe, in einer runden Variante mit einem Durchmesser von 30 cm, sowie in weiteren gestalterischen Varianten erhältlich.



QUADRATISCHE PLATTE



PULT-AUSFÜHRUNG





TRAPEZAUSFÜHRUNG



RUNDE PLATTE

Die Abdeckung der Erdröhre wird in der Regel als Granitplatte ausgeführt. Dadurch hat der Bürger die Möglichkeit, den Grabstein individuell gravieren zu lassen.





Ihr kompetenter Partner
mit innovativen Lösungen
für würdevolle Grabstätten.

Ihre Fachkompetenz für Urnengrab-Systeme.

ModuS steht seit mehr als 20 Jahren für die Entwicklung und Perfektionierung von Urnengrab-Systemen für Friedhöfe. Wir verstehen uns als Partner, wenn es um die Zukunftssicherung von Anlagen für die letzte Ruhe geht. Dabei setzen wir sowohl auf die praktische und einfache Umsetzung als auch auf eine wertige Attraktivität, die diesem besonderen Ort gerecht werden. Wir schaffen eine ansprechende Umgebung für Trauernde und Besucher.

Region Süd

Am Mengener Weg 4
79189 Bad Krozingen / Hausen
Tel.: 07633 / 9200890

Region Nord

Neuer Damm 1a
29328 Faßberg / Müden
Tel.: 05053 / 431999

info@modus-ms.de
www.modus-ms.de



Gemeinschaftsgrabanlagen auf der BUGA 2023



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.